



■ ■ ■ ■ ■ EXPERTEN IM GESPRÄCH



26. April 2016

10.30 - 15.30 Uhr

Marie Seebach Stiftung Weimar

in Zusammenarbeit mit:



VERANSTALTER UND KONTAKT

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR –

Melanie Schieck, Arbeitsbereichsleiterin „Gesundheitsförderung und Prävention im Alter“
Carl-August-Allee 9
99423 Weimar
Tel. 03643 – 4989817
Fax 03643 – 4989816
email: schieck@agethur.de

Soziokulturelles Forum der Marie Seebach Stiftung

Ina Jaeger, Wissenschaftliche Leiterin Soziokulturelles Forum
Tiefurter Allee 8
99425 Weimar
Tel. 03643 – 242641
Fax 03643 – 242644
email: ijaeger@marie-seebach-stiftung.de

VERANSTALTUNGSORT

Soziokulturelles Forum der Marie Seebach Stiftung
Tiefurter Allee 8
99425 Weimar

Mit dem PKW

Von der A4 kommend, Abfahrt Weimar, weiter Richtung Weimar, Berkaer Straße, Kreuzung Belvederer Allee nach links in Richtung Stadtzentrum, rechts abbiegen Ackerwand, über Platz der Demokratie, Kegelbrücke, Ampelkreuzung gerade aus über die Jenaer Straße in die Tiefurter Allee, das Ziel befindet sich rechts

Anreise mit Zug und öffentlichem Nahverkehr

Buslinie 2 in Richtung Bodelschwinghstraße, Ausstieg Hellerweg/EJBW, zu Fuß Jenaer Straße queren, Hellerweg laufen, dann links abbiegen in die Tiefurter Allee, das Ziel befindet sich links

Parkmöglichkeiten

Unsere Einrichtung befindet sich in einem ruhigen Wohngebiet, Parkmöglichkeiten in der Tiefurter Allee, Hellerweg oder anliegende Seitenstraßen. Das größte Parkhaus der Stadt: Atrium - Einkaufszentrum, Friedensstraße1 befindet sich in 800m Entfernung, fußläufig 10 min entfernt oder mit der Buslinie 2 (siehe oben öffentlicher Nahverkehr zu erreichen)



EXPERTEN IM GESPRÄCH 26. APRIL 2016

SORGENDE GEMEINSCHAFT!?

Klingt gut, aber was bedeutet das für die Akteure vor Ort?



LANDESVEREINIGUNG FÜR
GESUNDHEITSFÖRDERUNG
Thüringen e.V. – AGETHUR –
Carl-August-Allee 9
99423 Weimar



HINTERGRUND

Lokale Politik für ältere Menschen findet heute unter veränderten Bedingungen statt: Es gibt eine wachsende Anzahl hilfe- und pflegebedürftige Menschen, deren Unterstützung jedoch immer weniger von den Familienangehörigen übernommen werden kann. Diese Situation wird durch einen sich bereits abzeichnenden Fachkräftemangel in der Pflege noch verschärft.

Die Entwicklung und Förderung lokaler Unterstützungsstrukturen, die aus dem Gedanken der Selbsthilfe entstehen sowie eine Neuordnung der Versorgungsstrukturen, können Antwort auf diese Herausforderungen sein. Aufgabe ist es dabei, Formen gegenseitiger Hilfe und Unterstützung in nachbarschaftlichen Netzwerken zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten. Hier spielt immer häufiger Ehrenamt eine entscheidende Rolle. Doch kritisch betrachtet stellt sich die dabei die Frage: Ziehen sich der Staat, das Land und letztendlich die Kommunen von ihren ureigentlichen Aufgaben zurück, indem immer mehr ehrenamtliches Engagement gefordert wird?

Die eingeladenen Referenten aus Wissenschaft und Praxis öffnen mit ihrer Expertise den Raum für Diskussionen und den Austausch von Erfahrungen.

Hierzu sind interessierte Akteure aus der (offenen) Alten- und Seniorenarbeit, aus der Pflege sowie aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich eingeladen den Blick in die Praxis zu wagen und dabei gemeinsam zu erarbeiten, was eine sorgende Gemeinschaft ausmacht und wie die Umsetzung vor Ort gelebt und unterstützt werden kann.

PROGRAMM ZUM SEMINAR

10.00 Uhr *Ankommen und Begrüßungstee*

■ 10.30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Ina Jaeger & Melanie Schieck

■ 10.35 Uhr 1. Expertin: **Dr. Christine Hagen**
Deutsches Zentrum für Altersfragen
„Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Themen und Thesen des 7. Altenberichtes“

12.30 Uhr *Mittagspause*

■ 13.15 Uhr 2. Experte: **Olaf Hubrig**
AOK PLUS Sachsen und Thüringen
„Pflegerstärkungsgesetz und Finanzierungsmöglichkeiten niedrigschwelliger Angebote“

14.15 Uhr *Kaffeepause*

■ 14.30 Uhr 3. Expertin: **Doreen Seidler**
Thüringer Alzheimer Gesellschaft
„Entlastungsangebote für Pflege und Betreuung bei Menschen mit Demenz – Erfahrungsbericht“

■ 15.30 Uhr *Ende der Veranstaltung*

Während der gesamten Veranstaltung:

Markt der Möglichkeiten: „Wer macht was und für wen?“

Sammlung und Präsentation vorhandener Angebote in Thüringen

Bitte bringen Sie Informationsmaterial zu Ihren Angeboten mit!

ANMELDUNG

Ich nehme an der Veranstaltung am 26. April 2016 teil.

Name, Vorname

Einrichtung

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum

Unterschrift

Anmeldeschluss 18. April 2016

bitte senden Sie uns das Anmeldeformular per Post, Fax (03643 – 4989816) oder E-mail (schieck@agethur.de) zurück.

Die Tagungsgebühr beträgt **10 Euro** und beinhaltet kalte und warme Getränke sowie ein warmes Mittagessen.

Bankverbindung

Die Tagungsgebühr überweisen Sie bitte bis zum 20. April 2016 auf das **Konto der Marie Seebach Stiftung** bei der **Sparkasse Mittelthüringen, Konto-Nr.: 301 006 717, BLZ: 820 510 00** Verwendungszweck „Name, Vorname Expert 26.04.2016“ IBAN: DE 45 8205 1000 0301 006717, BIC:HELADEF1WEM

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass die im Zusammenhang mit ihrer/seiner Teilnahme an der Veranstaltung gemachten Fotos zu Dokumentationszwecken der Gastgeber und auf deren Homepages veröffentlicht werden dürfen und dass ihr/sein Name sowie die Firmenanschrift in einer Teilnehmerliste aufgeführt werden. Die Teilnehmerliste ist Bestandteil der Veranstaltungsunterlagen.